



Gedichte schreiben nach Bauplan

Anleitungen und Beispiele für die Grundschule

Gedichte schreiben nach Bauplan

Anleitungen und Beispiele für die Grundschule

Marion Gutzmann, Irene Hoppe, Regina Pols

Impressum

Herausgeber:

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)
14974 Ludwigsfelde-Struveshof
Tel.: 03378 209 - 0
Fax: 03378 209 - 149
www.lisum.berlin-brandenburg.de

Autorinnen: Marion Gutzmann, Irene Hoppe, Regina Pols

Redaktion: Marion Gutzmann, Irene Hoppe

Gestaltung: LISUM und Anne Völkel

Satz: Regina Pols

Titelbild: Regina Pols

Bildnachweise: siehe Seite 33

ISBN: 978-3-944541-90-7

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM), Ludwigsfelde 2022

Genderdisclaimer

Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter: männlich, weiblich und divers (m/w/d).

Soweit nicht abweichend gekennzeichnet zur Nachnutzung freigegeben unter der Creative Commons Lizenz cc by-sa 4.0, zu finden unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>.



Alle Internetquellen, die in der Handreichung genannt werden, wurden am 15.11.2021 zuletzt geprüft.

Inhalt

| | |
|---|----|
| Einführung | 5 |
| ABECEDARIUM | 7 |
| ADJEKTIV-GEDICHT | 8 |
| AKROSTICHON | 9 |
| BILDWÖRTER | 10 |
| DIABOLO-GEDICHT | 11 |
| DRAUFLOSREIM-GEDICHT | 12 |
| ELFCHEN | 13 |
| GERÄUSCH-GEDICHT | 14 |
| HAIKU | 15 |
| LAUT-GEDICHT | 16 |
| LISTEN-GEDICHT | 17 |
| MESOSTICHON | 18 |
| NEIN-GEDICHT | 19 |
| REIMSPRUCH | 20 |
| RONDELL | 21 |
| SATZ-GEDICHT | 22 |
| SCHNEEBALL-GEDICHT | 23 |
| SINNES-GEDICHT | 24 |
| SUPERLATIV-GEDICHT | 25 |
| TANKA..... | 26 |
| TAUTOGRAMM..... | 27 |
| TELESTICHON..... | 28 |
| TREPPEN-GEDICHT | 29 |
| VISUELLE POESIE | 30 |
| VOKAL-GEDICHT | 31 |
| VORWÄRTS-RÜCKWÄRTS-GEDICHT | 32 |
| Quellen-, Bild- und Lizenznachweise | 33 |

Einführung

Gedichte schreiben nach Bauplan

Gedichte sind in der Grundschule ebenso fester Bestandteil des Textangebotes wie bedeutsamer Schreibanlass. Von A wie Adjektiv-Gedicht bis V wie Vorwärts-Rückwärts-Gedicht finden sich in dieser Sammlung Gedichte, die einem besonderen Bauplan folgen, die zum Lesen animieren und zum eigenen Schreiben anregen.¹

Abecedarium

Adjektiv-Gedicht

Akrostichon

Bildwörter

Diabolo-Gedicht

Drauflosreim-Gedicht

Elfchen

Geräusch-Gedicht

Haiku

Laut-Gedicht

Listen-Gedicht

Mesostichon

Nein-Gedicht

Reimspruch

Rondell

Satz-Gedicht

Schneeball-Gedicht

Sinnes-Gedicht

Superlativ-Gedicht

Tanka

Tautogramm

¹ Einblick in eine besondere Poesiewerkstatt und zahlreiche Poesie-Aufgaben, auch nach „Bauplan“, bietet: Schadt, Kathrin. 2021. Poedu. Poesie für Kinder von Kindern. Nettetal: Elif Verlag

Mithilfe dieser Gedichtformen können Schülerinnen und Schüler bereits frühzeitig erfolgreich eigene Texte verfassen. Durch den Umgang mit den verschiedensten literarischen Textmustern werden Wörter und Wendungen in eigene Formulierungsversuche übernommen. Lesend erschließen sich die Schülerinnen und Schüler Strukturen und wiederkehrende Merkmale der jeweiligen Gedichtform. Zunehmend entwickelt sich die Fähigkeit, Beobachtungen, Empfindungen und Gedanken in treffende Bilder und sprachliche Formulierungen umzusetzen und schreibend zum Ausdruck zu bringen. Eine wichtige Erfahrung ist es, dabei nach den treffendsten Wörtern und Wendungen zu suchen, manches zu verwerfen bzw. den Text noch einmal zu überarbeiten.

Die Wahl eines Titels für den eigenen Text bezieht grammatische Kategorien ein, wie z. B. Oberbegriffe, die den Inhalt des Textes bestimmen, oder fokussiert im Rahmen des literarischen Lernens die zentrale Aussage eines Textes. Ebenso bieten die Gedichtformen Möglichkeiten zum Einbeziehen der Mehrsprachigkeit. Gerade die Einfachheit der Begriffe bzw. die damit verbundene Wortschatzarbeit auf der Wortebene machen es leicht, auch in der Herkunftssprache oder in einer Fremdsprache ein Gedicht nach Bauplan verfassen zu können.

Das Schreiben von Gedichten nach Bauplan fördert die Schreibmotivation und wird vor allem dann zu einem persönlich bedeutsamen Schreibanlass, wenn die Texte einander präsentiert und von allen gelesen werden. Das handschriftliche Schreiben bzw. Tastaturschreiben und das künstlerisch-ästhetische Gestalten der Texte erhalten einen zusätzlichen Stellenwert.

ABECEDARIUM

Ein Abecedarium ist eine Sammlung von Wörtern zu einem Thema, die nach dem Alphabet geordnet sind.

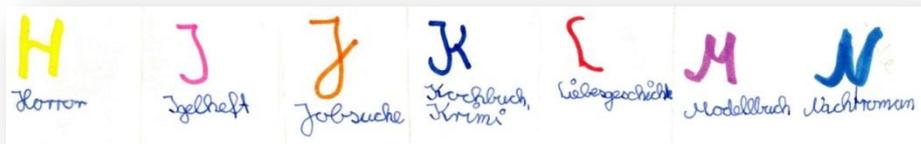


Abb.1: Abecedarium im Mini-Leporello © privat

ADJEKTIV-GEDICHT

Ein Begriff oder der eigene Name (oder ein persönliches Foto) wird in die Mitte eines Blattes geschrieben bzw. geklebt. Rund um den Namen bzw. das Bild werden zutreffende Adjektive gesammelt.

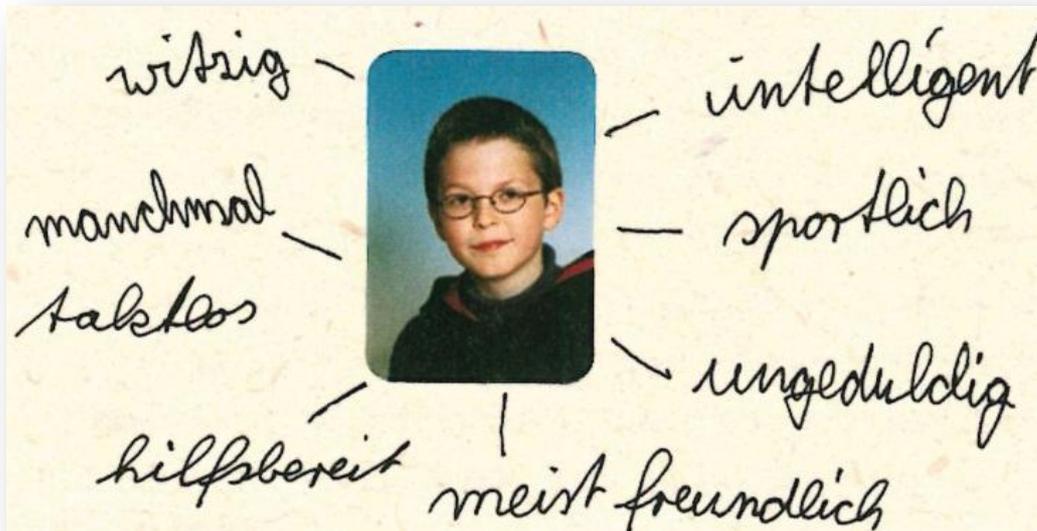


Abb.2: Adjektiv-Gedicht © privat

AKROSTICHON

Beim Akrostichon ergeben die Anfangsbuchstaben von aufeinanderfolgenden Zeilen ein Wort (vgl. Mesostichon bzw. Telestichon). Das Wort wird vertikal in Großbuchstaben (als Initialen) aufgeschrieben. Jeder Anfangsbuchstabe wird zu einem Wort oder Satz ergänzt, der mit dem Ausgangsbegriff assoziativ eng verbunden ist.

Echt süß

Mein klitzekleiner Bruder

Ich mag ihn sehr

Lachen kann er, wie kein anderer

Federzauber
 Regenglanz
 Überall im Glanz
 Himbeersüß
 Leuchtglanz
 Igelkinder
 Nadelbaum im Nadelwald
 Gedichtzauber
 Marie

Abb. 4: Akrostichon © privat

Rautenglanz zart
 Auf einem silbrig glänzenden Blatt
 Unsichtbarer Silberschleier
 Rosen wie versteinert
 Eiskristalle
 In glänzendem Wassergewand
 Funkelnde Kristalle
 Akrostichongedicht von Sandra

Abb. 3: Akrostichon © privat

BILDWÖRTER

Bei Bildwörtern werden einzelne Buchstaben eines Wortes bzw. das ganze Wort passend zu dessen Inhalt gestaltet.



DIABOLO-GEDICHT

Ein Diabolo-Gedicht ist ein Gedicht aus 9 Zeilen. Es hat äußerlich die Form eines Diabolos (vgl. Schneeball-Gedicht). Die Zeilen 6 bis 9 können die Zeilen 1 bis 4 wiederholen.

1. Zeile: 5 Wörter
2. Zeile: 4 Wörter
3. Zeile: 3 Wörter
4. Zeile: 2 Wörter
5. Zeile: 1 Wort
6. Zeile: 2 Wörter
7. Zeile: 3 Wörter
8. Zeile: 4 Wörter
9. Zeile: 5 Wörter

*Unter meinen Füßen raschelt es.
Blätter segeln im Wind.
Kinder tragen Mützen.
Kastanien glänzen.
HERBST
Kastanien glänzen.
Kinder tragen Mützen.
Blätter segeln im Wind.
Unter meinen Füßen raschelt es.*

DRAUFLOSREIM-GEDICHT

Zu einem beliebigen Wort werden so viele Reimwörter wie möglich gesucht und untereinander geschrieben. Diese Wörter können auch ans Ende von Gedichtzeilen gesetzt werden, davor wird ein passender (oder auch unpassender) Vers geschrieben.

| | |
|------|--------------------------|
| Hose | Eddy hat 'ne Hose, |
| Rose | auf der ist eine Rose. |
| Pose | Er stellte sich in Pose, |
| lose | doch ein Knopf war lose. |
| Dose | Er tut ihn in die Dose. |

ELFCHEN

Ein Elfchen besteht aus insgesamt elf Wörtern. Für ein Elfchen kann z. B. lediglich ein Thema vorgegeben werden. Es können aber auch für die einzelnen Zeilen Vorgaben als Strukturierungshilfe bzw. Ideenspender gemacht werden.

1. Zeile: 1 Wort
2. Zeile: 2 Wörter
3. Zeile: 3 Wörter
4. Zeile: 4 Wörter
5. Zeile: 1 Wort

Zauberhaft
 Alles glänzt.
 Die Blumen glitzern.
 Kleine Wassertröpfchen wie Perlen.
 Wintergarten.

Abb. 5: Elfchen © privat

Mond
sehr groß
leuchtet so schön
und ist sehr sehr
kalt

Heimat
 geboren gelebt
 Sprache Schule Freunde
 Ich vermisse mein Land
 Irak

Abb. 6: Elfchen © privat

Raumzeit.
 Glitzernde Rosen.
 Silbergewand der Natur.
 Grashalme mit einem Kälteschleier.
 Winterpracht.
 Elfchengedicht von Jerome

Abb. 7: Elfchen © privat

GERÄUSCH-GEDICHT

Um Geräusche eines Gegenstands, eines Lebewesens, einer Naturscheinung usw. zu beschreiben, werden (ca. drei bis fünf) passende Geräuschwörter im Partizip Präsens gesammelt und untereinander geschrieben. Im Anschluss wird nach einem Absatz in zwei kurzen Zeilen aufgelöst, um welchen Gegenstand, welches Tier usw. es im Geräusch-Gedicht geht.

Bei einer einfacheren Variante werden anstelle von Verben im Partizip Präsens Comic-Geräuschwörter (knall, krach, boing ...) verwendet.

*summend
brummend
surrend*

*die Biene unterwegs
zu einer Blüte*

*schmatzend
schlürfend
glucksend*

*die Familie
beim Spaghetti-Essen*

*schlabber schlabber
schlürf schlürf
schluck schluck*

*mein Bruder
und seine Nudelsuppe*

HAIKU

Ein Haiku ist eine japanische Gedichtform. Haiku-Gedichte handeln meist von der Natur, von den Jahreszeiten, von den Elementen Feuer, Wasser, Luft und Erde und von den Beziehungen eines Ichs dazu. Man könnte sie als Momentaufnahmen oder Gedankenblitze bezeichnen. Deutschsprachige Haiku-Gedichte bestehen traditionell aus drei Versen und 17 Silben. Diese Struktur (s. unten) wird von heutigen deutschsprachigen Haiku-Dichterinnen und -Dichtern häufig aufgebrochen.

1. Zeile: Wort oder Wörter mit insgesamt 5 Silben
2. Zeile: Wort oder Wörter mit insgesamt 7 Silben
3. Zeile: Wort oder Wörter mit insgesamt 5 Silben



Abb. 8: Haiku © privat

*Der Mond ist so schön
Sein Anblick geheimnisvoll
Er fasziniert mich*

*Mein Bruder heißt Kolja
Der Junge ist echt witzig
Er kann gut Judo*

(Erweiterung zum Tanka auf S. 26)

LAUT-GEDICHT

Inspiziert von Gedichten des Dadaismus bzw. der Konkreten Poesie entstehen aus lediglich einem bzw. mehreren ausgewählten Buchstaben „Wörter“, ganze Gedichtzeilen, Strophen oder auch Textbilder aus Buchstaben.

Schon Kinder mit geringen Schriftkenntnissen können diese Laut-Gedichte schreiben und vorlesen.

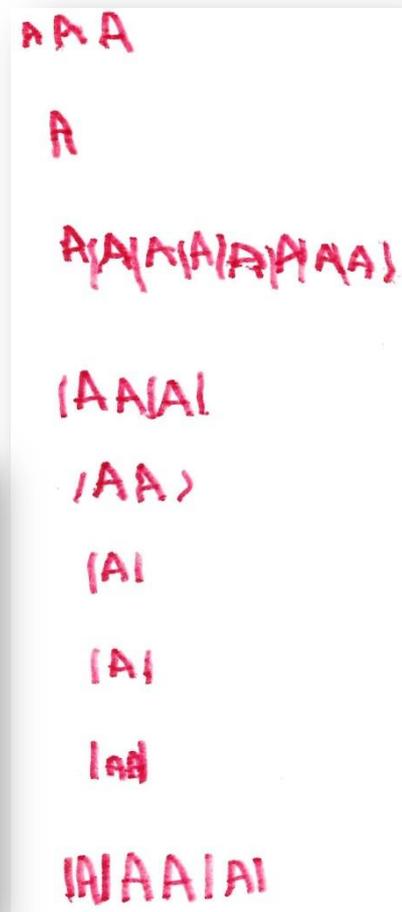


Abb. 9: Laut-Gedicht von Lovis, 5 Jahre, © L. Pols
Abb. 10: Laut-Gedicht von Lovis, 5 Jahre, © L. Pols

LISTEN-GEDICHT

Zu einem Thema werden einzelne Wörter bzw. kurze Wortgruppen gesammelt und untereinander geschrieben.

Große Pause

klingeln

lachen

laufen

Pausenbrot

Schulhof

Spiele

fangen

klettern

Spaß

Kindergruppen

ein Streit

weinen

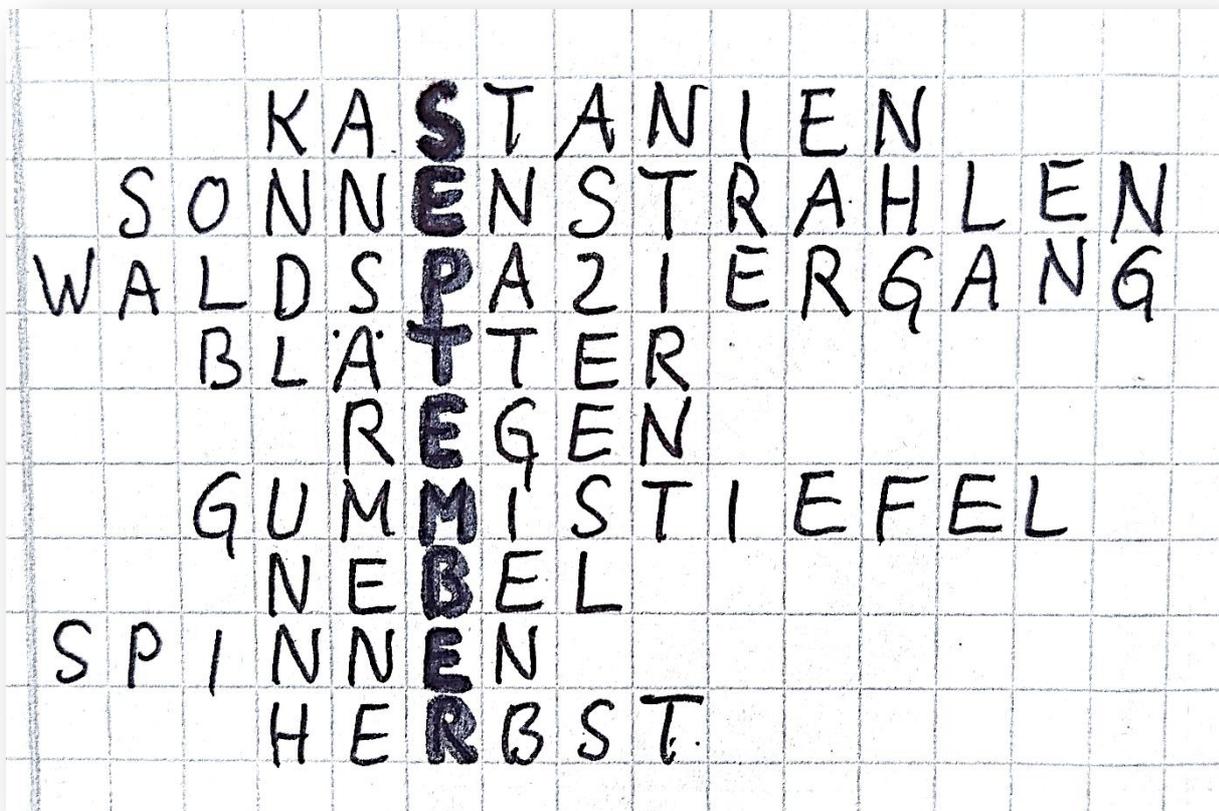
sich vertragen

alles wieder gut

MESOSTICHON

Das Mesostichon hat Ähnlichkeit mit dem Akrostichon und dem Telestichon. Bei dieser Gedichtform ergeben die mittleren Buchstaben von Wörtern aufeinanderfolgender Verszeilen ein Wort bzw. einen Satz.

Das Wort wird vertikal in Großbuchstaben aufgeschrieben. Jeder Buchstabe wird zu einem Wort oder Satz ergänzt, der mit dem Ausgangsbegriff assoziativ eng verbunden ist.



NEIN-GEDICHT

Ein Nein-Gedicht besteht aus einem Paarreim.

In der ersten Zeile wird eine „verrückte“ Aussage gemacht, die in der zweiten Zeile, beginnend mit „Nein“, korrigiert wird (vgl. Reimspruch S. 20).

*Am liebsten hab ich meine Butter.
Nein, am liebsten hab ich meine Mutter.*

*In der Schule lernt ein Rind.
Nein, in der Schule lernt ein Kind.*

*Papa sitzt in der Tanne.
Nein, Papa sitzt in der Wanne.*

REIMSPRUCH

Ein Reimspruch ist ein meist lustiger, sich reimender Paarreim (vgl. Nein-Gedicht, S. 19).

*Ganz schön frech ist meine Katze,
kratzt mich manchmal mit der Tatze.*

*Morgen komm ich dich besuchen,
ich hoffe, es gibt Schoko-Kuchen.*

*Gestern war es ganz schön heiß,
für alle gab es Erdbeereis.*

RONDELL

Bei dieser Gedichtform, wiederholen sich mehrere Zeilen.

Für Rondelle gibt es unterschiedliche Baupläne. So kann das Rondell z. B. aus fünf oder acht Zeilen bestehen.

Überschrift

1. Zeile: frei
2. Zeile: frei
3. Zeile: frei
4. Zeile: Wiederholung der Zeile 2
5. Zeile: frei
6. Zeile: frei
7. Zeile: Wiederholung der Zeile 2
8. Zeile: frei

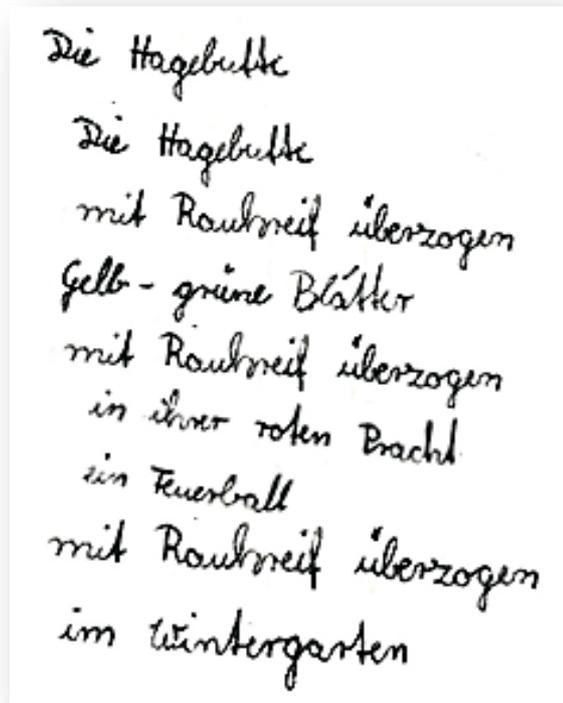


Abb. 11: Rondell © privat



SATZ-GEDICHT

Lässt sich aus einem Satz ein Gedicht machen?

Wenzel Wolff² macht es uns vor. Durch Zeilenumbrüche an ausgewählten Stellen eines Satzes entsteht nicht nur die äußere Form eines Gedichtes, sondern auch eine poetische Wirkung.

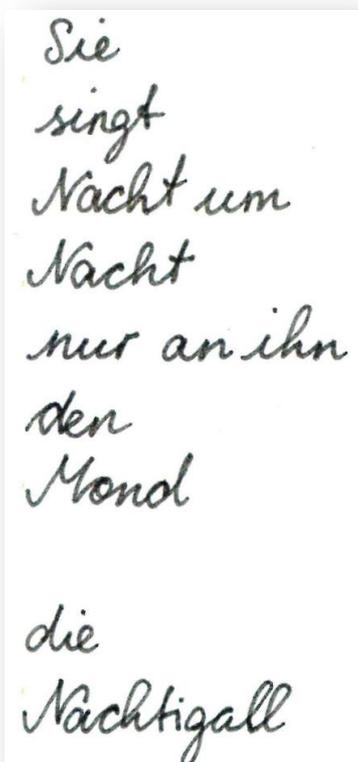


Abb. 12: Satz-Gedicht, © privat

Wie
ein Luftakrobat
fliegt es
von Ast zu Ast
von Baum zu Baum

das Eichhörnchen

Goldener
Ahorn
vor meinem
Fenster

macht
meine Gedanken
hell

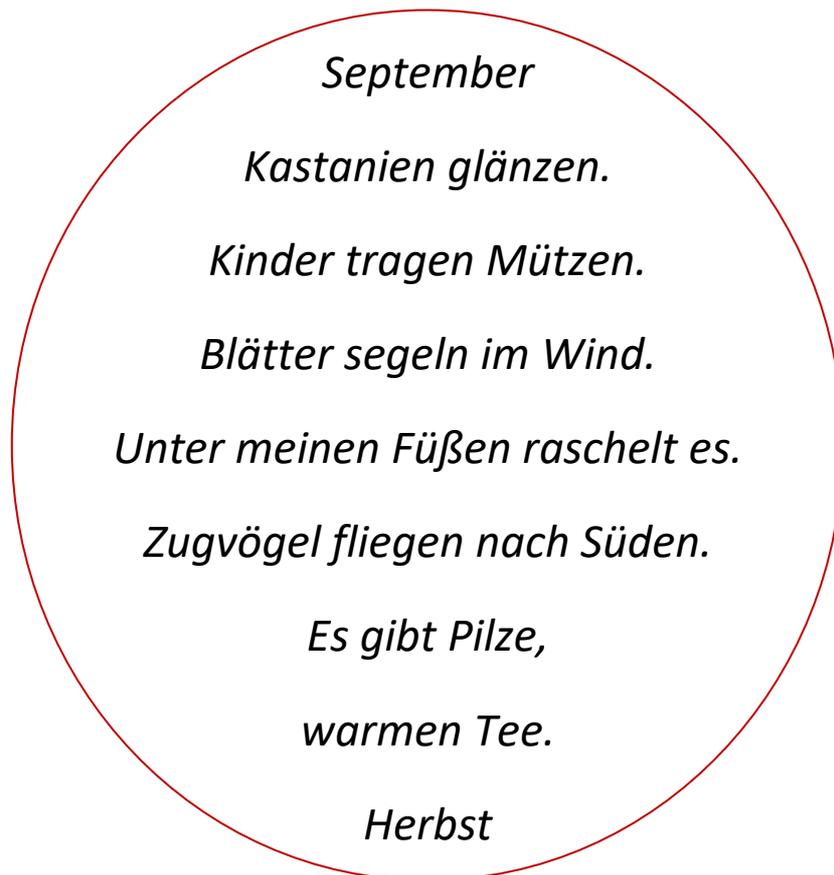
²Das erwähnte Satz-Gedicht von Wenzel Wolff findet man in der „Schreibwerkstatt“ von Becker-Mrotzek:

Verfügbar unter: <https://docplayer.org/56996930-Schreibwerkstatt-universitaet-zu-koeln-institut-fuer-deutsche-sprache-und-literatur-ii-prof-dr-michael-becker-mrotzek.html>

SCHNEEBALL-GEDICHT

Ein Schneeball-Gedicht ist ein Gedicht aus 9 Zeilen und hat äußerlich die Form eines Schneeballs (vgl. auch Diabolo-Gedicht).

1. Zeile: 1 Wort
2. Zeile: 2 Wörter
3. Zeile: 3 Wörter
4. Zeile: 4 Wörter
5. Zeile: 5 Wörter
6. Zeile: 4 Wörter
7. Zeile: 3 Wörter
8. Zeile: 2 Wörter
9. Zeile: 1 Wort



SINNES-GEDICHT

Ein Sinnes-Gedicht ist ein Gedicht aus fünf Zeilen. Ein Begriff (eine Jahreszeit, ein Naturereignis, ein Gefühl, ein Gegenstand, eine Speise ...) wird im Gedicht mithilfe der fünf Sinne beschrieben. Die Reihenfolge der Sinneseindrücke kann selbstverständlich variiert werden.

Überschrift

1. Zeile: ... sieht aus wie ...
2. Zeile: ... hört sich an wie ...
3. Zeile: ... riecht nach ...
4. Zeile: ... schmeckt wie ...
5. Zeile: ... fühlt sich an wie ...

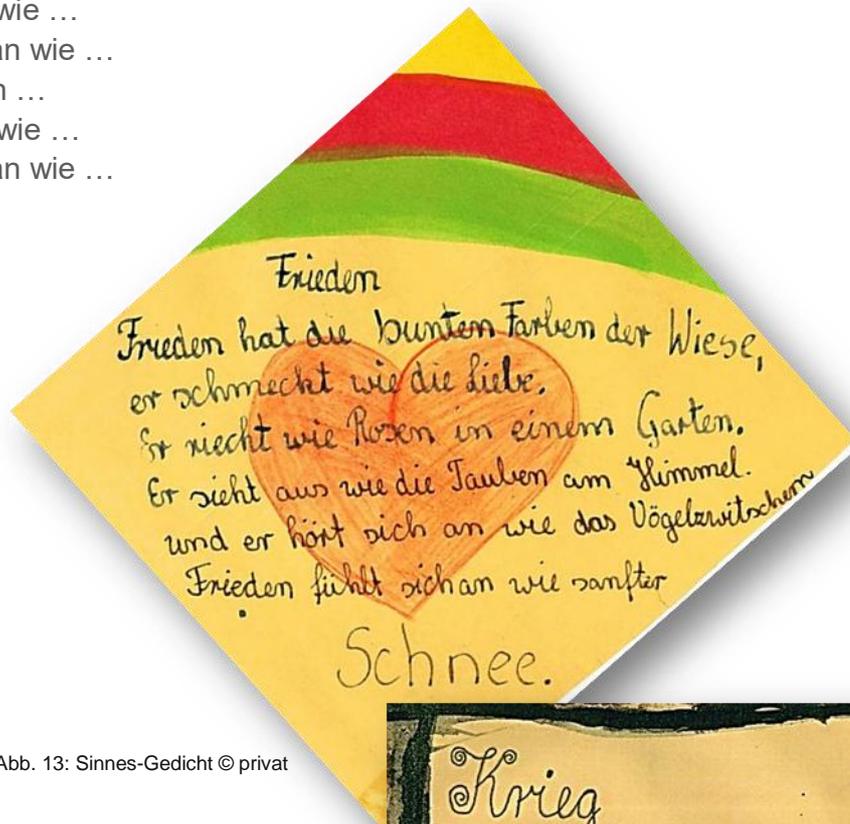


Abb. 13: Sinnes-Gedicht © privat

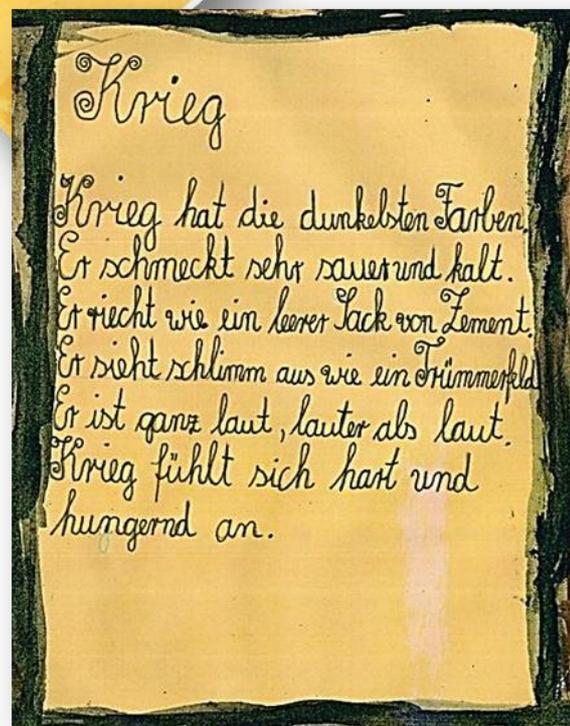


Abb. 14: Sinnes-Gedicht © privat

SUPERLATIV-GEDICHT

Ein Superlativ-Gedicht besteht aus zwei Strophen. In der ersten Strophe wird in drei Zeilen ein Adjektiv gesteigert (Positiv, Komparativ, Superlativ). In der zweiten Strophe wird in zwei kurzen Zeilen beschrieben, durch welchen Moment dieser Superlativ zustande kommt.

glücklich

glücklicher

am glücklichsten

bin ich, wenn ich

mit meinem Hund tobe.

hungrig

hungriger

am hungrigsten

bin ich

nach dem Schwimmen

TANKA

Ein Tanka ist eine sehr alte japanische Gedichtform. Durch die Verlängerung eines Haiku-Gedichts (s. Haiku S. 15) um eine Unterstrophe mit zwei Versen mit jeweils sieben Silben entsteht ein Tanka. In der Unterstrophe wird die Aussage des Haiku-Gedichts entweder vertieft, kann aber auch ins Gegenteil verkehrt werden.

Ein Tanka-Gedicht hat insgesamt 31 Silben.

1. Zeile: Wort oder Wörter mit insgesamt 5 Silben
2. Zeile: Wort oder Wörter mit insgesamt 7 Silben
3. Zeile: Wort oder Wörter mit insgesamt 5 Silben
4. Zeile: Wort oder Wörter mit insgesamt 7 Silben
5. Zeile: Wort oder Wörter mit insgesamt 7 Silben

*Mein Bruder heißt Kolja
Der Junge ist echt witzig
Er kann gut Judo*

*Manchmal ist Kolja traurig
Dann höre ich ihn weinen*

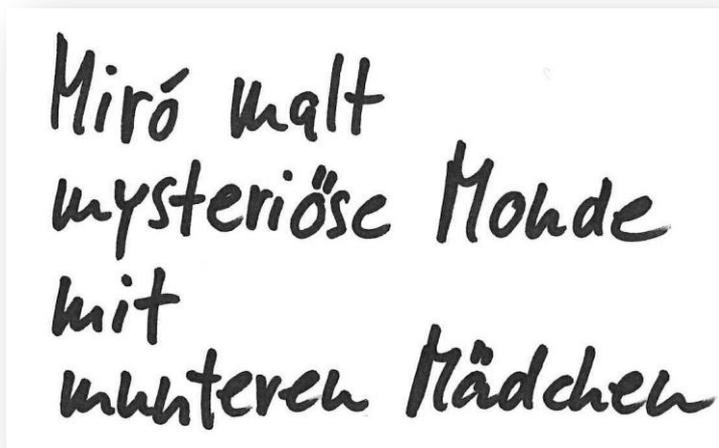
TAUTOGRAMM

Ein Tautogramm ist ein Sprachspiel, bei dem alle Wörter eines Satzes mit dem gleichen Anfangsbuchstaben beginnen.



LOVIS
LEOPARD
LIEST

Abb. 15: Tautogramm © L. Pols



Miró malt
mysteriöse Monde
mit
munteren Mädchen

TELESTICHON

Das Telestichon hat Ähnlichkeit mit dem Akrostichon und dem Mesostichon. Bei dieser Gedichtform ergeben die Endbuchstaben aufeinanderfolgender Verszeilen ein Wort bzw. einen Satz. Das Wort wird vertikal in Großbuchstaben aufgeschrieben. Jeder Buchstabe wird zu einem Wort oder Satz ergänzt, der mit dem Ausgangsbegriff assoziativ eng verbunden ist



TREPPEN-GEDICHT

Das Treppengedicht beginnt (meist) mit einem Wort in der ersten Zeile. In jeder weiteren Zeile wird das Wort bzw. werden die Wörter um ein weiteres ergänzt. Wird das Treppengedicht zentriert aufgeschrieben, entsteht als Variante ein Pyramidengedicht.

Meine

Meine kleine

Meine kleine Schwester

Meine kleine Schwester schreit

Meine kleine Schwester schreit immer

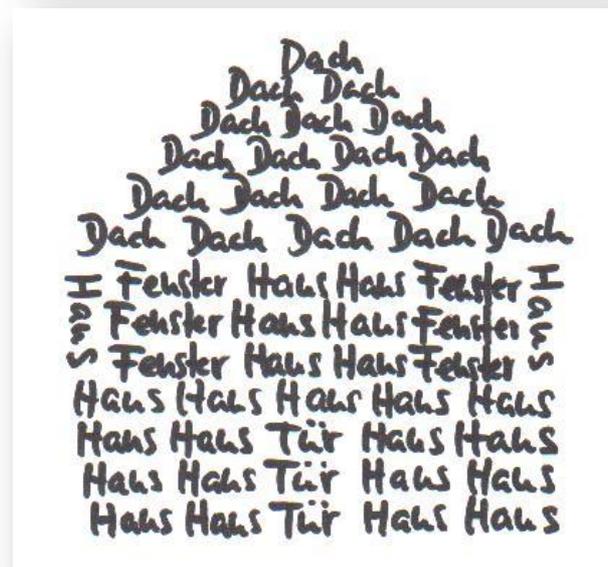
Meine kleine Schwester schreit immer nach

Meine kleine Schwester schreit immer nach Papa

VISUELLE POESIE

Visuelle Poesie kann als Sammelbegriff verwendet werden für verschiedene Arten von Poesie, bei denen die visuelle Darstellung eines Textes ein wesentliches Element ist³.

Sogenannte Figurenbilder aus der Barockzeit stellen visuelle Poesie dar wie auch viele Beispiele aus der Konkreten Poesie, die in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bedeutsam war. Häufig werden für Produkte visueller Poesie die Begriffe Textbilder oder Wortbilder verwendet, da mit Worten Bilder „gemalt“ werden.



³ Vgl.: http://www.gib.uni-tuebingen.de/netzwerk/glossar/index.php?title=Text_als_Bild,_konkrete_Poesie

VOKAL-GEDICHT

Bei einem Vokalgedicht beginnt jede Zeile mit einem anderen Selbstlaut in der Reihenfolge A-E-I-O-U. Eine Überschrift ist möglich.

Affe
Esel
Igel
Oktopus
Uhu

Am Morgen in der Schule
Es ist viel los
Ida lacht
Omar singt ein Lied
Uns geht's gut

VORWÄRTS-RÜCKWÄRTS-GEDICHT

Beim Vorwärts-Rückwärts-Gedicht wird in jeder Zeile zu einem gewählten Thema (s. Listenge-dicht) ein Wort korrekt, dann nach einem Gedankenstrich rückwärts geschrieben, was beim (Vor-)Lesen manchmal erstaunliche Eindrücke vermittelt.

Meine Familie vorwärts-rückwärts

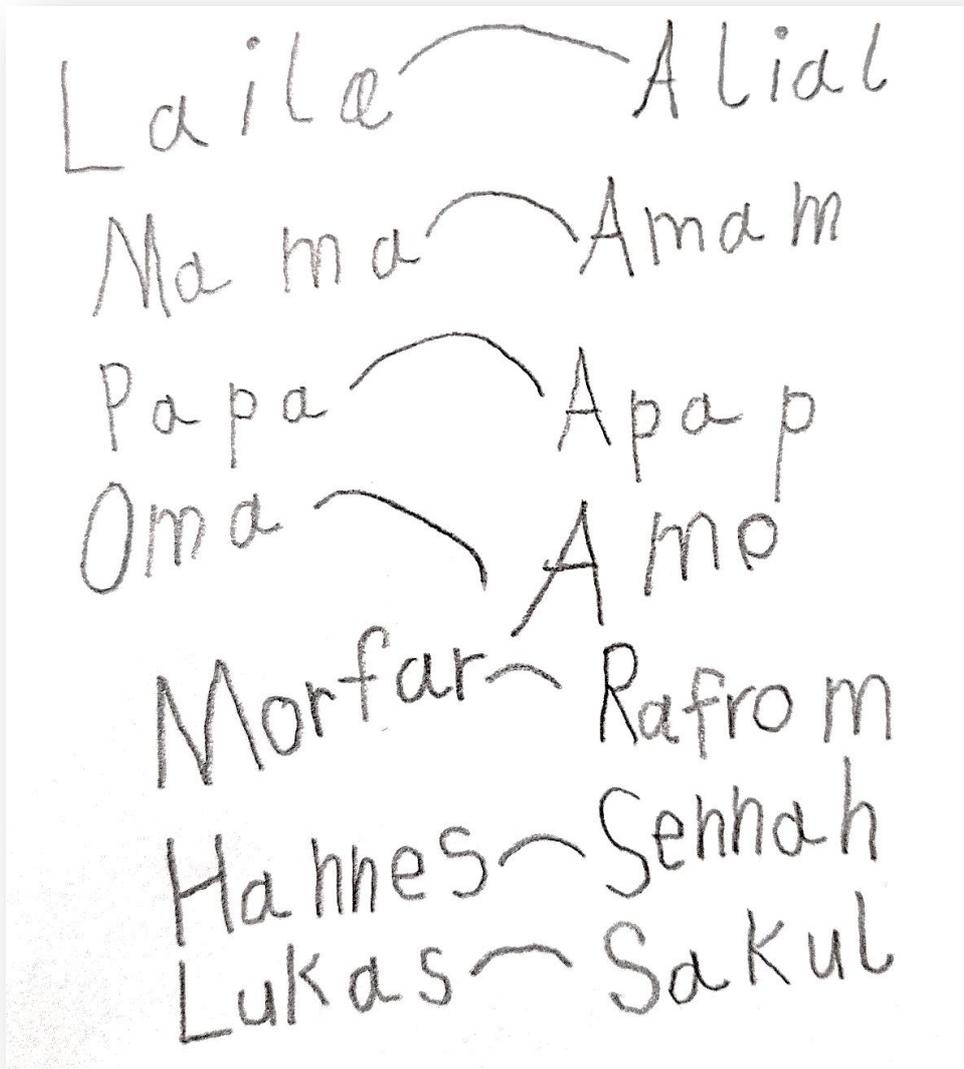


Abb. 16: Vorwärts-Rückwärts-Gedicht © L. Pols

Quellen-, Bild- und Lizenznachweise

Literatur

Becker-Mrotzek, Michael. 2010. Schreibwerkstatt. Verfügbar unter:

<https://docplayer.org/56996930-Schreibwerkstatt-universitaet-zu-koeln-institut-fuer-deutsche-sprache-und-literatur-ii-prof-dr-michael-becker-mrotzek.html>

Schadt, Kathrin. 2021. Poedu. Poesie für Kinder von Kindern. Nettetal: Elif Verlag

Schirra, Jörg R. J. u. a. (Hrsg.) 2009–2020. Glossar der Bildphilosophie. Text als Bild, konkrete Poesie.

Verfügbar unter:

http://www.gib.uni-tuebingen.de/netzwerk/glossar/index.php?title=Text_als_Bild,_konkrete_Poesie

Gedichtbeispiele

Wenn nicht anders angegeben, wurden die Gedichtbeispiele von Irene Hoppe und Regina Pols verfasst.

Die Akrostichen „Raureif“ und „Frühling“ (S. 9), die Elfchen „Zauberhaft“, „Raureif“ und „Heimat“ (S. 13), das Haiku „Eisig ist die Welt“ (S. 15) und das Rondell „Die Hagebutte“ (S. 21) sind im Unterricht von Marion Gutzmann entstanden. Sie stehen unter dem Copyright © privat.

Das Abecedarium „ABC des Lesens“ (S. 7), das Adjektiv-Gedicht (S. 8), das Satz-Gedicht „Die Nachtigall“ (S. 22) und die Sinnes-Gedichte „Frieden“ und „Krieg“ (S. 24) sind im Unterricht von Irene Hoppe entstanden. Sie stehen unter dem Copyright © privat.

Die beiden Laut-Gedichte (S. 16), das Tautogramm „Lovis Leopard“ (S. 27) und das Vorwärts-Rückwärts-Gedicht (S. 32) stammen von Lovis Pols.

Sie stehen unter dem Copyright © Lena Pols.

www.lisum.berlin-brandenburg.de

ISBN: 978-3-944541-90-7